

## ALTE(RS)PROBLEME – NEUE ZUKUNFT Tiergeriatrie im Wandel

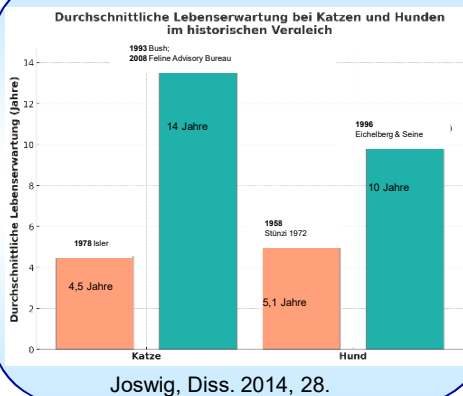
Svenja Isabell Joswig & Johann Schäffer

Dr. Svenja Joswig, Certified Hospice and Palliative Care Veterinarian (CHPV), Finkenweg 5, D - 29386 Hankensbüttel,  
dr.joswig@tiermedizinische-geriatrie.de  
Univ.-Prof. (i. R.) Dr. Dr. Johann Schäffer, Leiter der DVG-Fachgruppe Geschichte der Veterinärmedizin,  
Eintrachtstraße 5, D-81541 München, jfb.schaeffer@t-online.de



### Einführung, Fragestellung und Methodik

Das Poster rekapituliert Teilergebnisse im Fokus der Geschichte des Tierschutzes, die 2014 im Rahmen einer Dissertation und als Abstracts in Tagungsbänden (u. a. DVG Kongress 2017, Tierschutztag Hannover 2023) veröffentlicht worden sind. Ziel der Dissertation „Die Zukunft liegt im Alter – Entwicklung und Bedeutung der Geriatrie in der Tiermedizin“ war es, die geschichtliche Entwicklung und die wachsende Bedeutung der Geriatrie in der Tiermedizin herauszuarbeiten und zu analysieren. Die zunehmende und sich in den Schwerpunkten verändernde Nachfrage nach geriatrischer Versorgung alter Tiere in den westlichen Industrieländern wurde erfasst und analysiert. Es wurden dafür Daten und Literatur aus den westlichen Industrieländern, insbesondere den USA, Australien und Europa, dargestellt und ausgewertet.



### Die zunehmende Bedeutung der Geriatrie

Wie wir Menschen so leben auch unsere Haus- und Heimtiere heute deutlich länger: die Lebenserwartung von Katzen hat sich in 35 Jahren mehr als verdreifacht, die Lebenserwartung von Hunden hat sich nahezu verdoppelt. Außerdem wünschen sich durch ein immer engeres Mensch-Tier-Verhältnis viele Tierbesitzer einen ähnlichen Standard für die Versorgung ihrer alten Haustiere, wie ihn die Geriatrie auch in der Humanmedizin ermöglicht.

### Präventivmedizin und Schmerzerkennung

Tierarztpraxen haben die Chance, durch zusätzliche Angebote im Bereich der Präventivmedizin eine umfassendere Versorgung älterer Patienten zu gewährleisten und damit die Früherkennung von Krankheitssymptomen und letztendlich die Gesundheit ihrer Patienten und das Tierwohl zu fördern. Wichtig ist es auch, insbesondere Tierbesitzer älterer Tiere in der Schmerzerkennung anzuleiten, um zu verhindern, dass Tiere zu spät oder gar nicht in den Praxen vorgestellt werden und damit Leiden verhindert werden kann.

### Palliativmedizin und Tierhospiz

Die Palliativmedizin und das Tierhospiz haben innerhalb der Tiermedizin für Patienten mit chronischen oder terminalen Erkrankungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Hierbei soll Tierbesitzern ermöglicht werden, die Lebensqualität eines Tieres möglichst hoch zu erhalten, bis es entweder eines natürlichen Todes stirbt oder eingeschläfert werden muss. Von einer engmaschigen palliativmedizinischen Betreuung können sowohl die Tierbesitzer als auch die betroffenen Tiere profitieren. Sie bedeutet für die Tierbesitzer eine umfassende Anleitung und Betreuung in einer sehr fordernden Zeit. Und nicht zuletzt bedeutet sie für die betroffenen Tiere eine oft umfassendere medizinische Versorgung mit einem in der Regel besseren Symptommanagement und weniger Gefahr, dass das Tier am Lebensende leidet, durch eine regelmäßige Evaluierung der Lebensqualität.

### Resümee

Die tierärztliche Betreuung alter Haustiere hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant entwickelt und ist ein hochkomplexes Themengebiet geworden. Praktisch tätige Tierärzte können mit zusätzlichen Angeboten im Bereich der Präventiv- und Palliativmedizin eine umfassendere Versorgung älterer Patienten gewährleisten und damit die Gesundheit ihrer Patienten und das Tierwohl fördern. Hierbei ist eine Anleitung der Tierbesitzer älterer Tiere im Erkennen von Schmerzen und Leiden ein wesentlicher Faktor. Therapieentscheidungen sollten sich insbesondere bei älteren Patienten an der Lebensqualität des Patienten ausrichten.

**Palliativversorgung**  
Symptommanagement und  
Unterstützung bei der Pflege eines  
Patienten mit einer lebenslimitierenden  
oder chronischen Erkrankung

**Tierhospiz**  
Umfassende Versorgung und  
Symptommanagement für  
Patienten und ihre Familien  
in der Lebensendphase

Joswig 2024: Begleitung des alten Kleintierpatienten  
inkl. Palliativbetreuung, 9.